

Berlin, im Dezember 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des südlichen Afrika,

in vielen der 14 Länder des südlichen Afrikas blicken die Menschen auf ein bewegtes Jahr zurück: In Angola wurde nach 38 Jahren José Eduardo dos Santos als Präsident abgelöst – was an der Herrschaft der MLPA freilich nichts geändert hat. In Simbabwe ist erst vor kurzem die Ära Mugabe mit einem Staatsstreich zu Ende gegangen. Trotz der offensichtlichen Erleichterung vieler Menschen ist fraglich, ob er zurück zur Demokratie führt und den Menschen ein besseres Leben bringen wird. In Südafrika schließlich werden in wenigen Tagen die Weichen für die Nachfolge von Jacob Zuma an der Spitze des ANC gestellt – eine Entscheidung mit weitreichenden Auswirkungen auf Land und Region.

Auch die Hochschulen im südlichen Afrika sind von diesen Entwicklungen nicht abgekoppelt. Die Studierenden erleben die politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation ihrer Länder hautnah und müssen sich damit arrangieren. Sehr viele von ihnen kommen aus prekären Verhältnissen. Unser Stipendienprogramm ist in dieser Situation ein Hoffnungszeichen.

Jedes Jahr bewerben sich auf unsere Ausschreibung vielseitig interessierte und engagierte junge Frauen und Männer, die oft auf beeindruckende Weise soziale Not, erschütternde familiäre Umstände und Benachteiligungen aller Art überwinden, um zu studieren und damit ihrem Traum eines selbstbestimmten Lebens in Afrika näher zu kommen. Es ist uns wichtig, wenigstens 2-3 Studierenden helfen zu können, das Studium fortzusetzen und ihr Studienziel nicht aufgeben zu müssen. Darüber hinaus lernen wir über das Programm zahlreiche junge Frauen und Männer kennen, die sich mit ihrem Studienfach identifizieren und sich für ihre Umwelt interessieren. Wir erleben Studierende, die lernen wollen, neugierig sind und sich in vielfältiger Weise engagieren. Auch das macht Hoffnung.



**INISA-Stipendiatin**  
**Lily George**

Das diesjährige **Heiko Krause Stipendium** der INISA haben wir an **Lily George** verliehen, unsere erste Stipendiatin aus Tansania, die Medizin in Dar es Salaam studiert. Lily ist in einem kleinen Dorf im Westen Tansanias bei ihren Großeltern aufgewachsen, ihre Eltern kennt sie nicht. Nach der Schule machte sie ein Praktikum in einem Waisenhaus – eine für sie sowohl motivierende als auch frustrierende Erfahrung, weil weder das Personal noch sie selbst den Kindern bei Krankheiten helfen können. Deshalb sei in ihr der Wunsch entstanden, Medizin zu studieren. Sie beschreibt es als eine wunderbare Erfahrung, anderen helfen zu können. Das genügt ihr aber nicht: Ebenso wichtig wie die Versorgung der Patienten ist für Lily das „empowerment“, das von grundlegenden Kenntnissen über Hygiene und Prävention ausgeht. Ihr Berufswunsch steht fest: sie will Gynäkologin werden, weil nach ihrer Erfahrung das Wohl der Familien und ganzen communities von der Gesundheit der Frauen abhängt.



**INISA-Stipendiat  
Relebohile Tlankana**

Unsere beiden anderen Stipendiaten studieren in Südafrika. **Relebohile Tlankana** stammt aus Soweto und studiert im zweiten Jahr Mathematik an der Universität Johannesburg. Dabei begeistert er sich für die praktischen Seiten seines Faches: er möchte sich auf Statistik spezialisieren, weil er hier gesellschaftspolitische Bezüge sieht. Fragestellungen, die Relebohile reizen betreffen z.B. wie mit begrenzten staatlichen Mitteln im Medikamenteneinsatz der größte Effekt bei der Behandlung von Infektionskrankheiten erzielt werden kann. Eine andere Frage, die ihn umtreibt: Großunternehmen prüfen Investitionsentscheidungen mit mathematisch/statistischen Verfahren, was sich kleine Unternehmen nicht leisten können. Diese wiederum beschäftigen jedoch mehr Geringqualifizierte. Deshalb überlegt Relebohile, wie man solche Dienstleistungen für Kleinunternehmer nutzbar machen könnte, um damit auch sichere Arbeitsplätze anbieten zu können.

Dank Ihrer Spenden konnten wir dieses Jahr ein drittes Stipendium vergeben: an **Keletso Moruane**, der an der North-West Universität in Potchefstroom Geologie und Biologie studiert. Keletso stammt aus dem Platinanbaugebiet um Rustenburg. In seiner Community arbeiten fast alle Männer in den Minen, ihn haben aber schon früh die Folgen des Bergbaus für die Umwelt bewegt. Deshalb habe er begonnen, sich für nachhaltige Wassernutzung und Bodenerosion zu interessieren. In diesem Bereich möchte er auch in Zukunft arbeiten. Keletso ist ein nachdenklicher Mensch, der den Zusammenhang von Wirtschaft und Ökologie verstehen möchte.

Mit dem INISA Stipendium 2016 wollen wir Lily, Relebohile und Keletso helfen, auf ihrem Weg weiter zu gehen und einen Beitrag zur Zukunft des südlichen Afrikas zu leisten. Diese Unterstützung ist dringend nötig: Studiengebühren von 25.000 Rand (z.Zt. rund 1.500,- EUR) im Jahr bilden für viele talentierte junge Afrikanerinnen und Afrikaner eine kaum überwindbare Hürde. In einem Schreiben an uns hat Keletso deutlich gemacht, was das Stipendium für ihn bedeutet: *„The INISA student grant ... gave me more than just liberation and motivation when I truly needed them, it gave me the opportunity to one day be in a position to provide for my family and secure an academic future for my little sister so that she'll never have to go through what I went through. The grand saved more than just one life, it saved an entire generation. ... Words can never begin to describe how grateful I am. One life has lived better because of the actions that you took. I now have a future that is promising because of your efforts.“* (den vollständigen Brief und ein Schreiben von Lily George finden Sie auf unserer Homepage [www.inisa.de](http://www.inisa.de)).

Für Ihre bisherige Unterstützung möchten wir uns auch im Namen von Lily, Relebohile und Keletso herzlich bedanken und Sie für die Weiterführung des Stipendiums um großzügige Hilfe bitten. Wir möchten auch im kommenden Jahr Studierende im südlichen Afrika unterstützen, denen persönlicher Erfolg und gesellschaftliches Engagement gleichermaßen wichtig sind. Bitte unterstützen Sie uns dabei, denn unsere Stipendiaten sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Dabei können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Spende zu 100 Prozent dem Studium der Stipendiaten zugutekommt, da die INISA vollständig ehrenamtlich arbeitet.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto

**Initiative Südliches Afrika**  
**IBAN: DE05 2135 2240 0000 0074 36**  
**SWIFT-BIC: NOLADE21HOL**  
**(Sparkasse Holstein, Kontonummer 7436, BLZ 213 522 40)**

Spenden sind steuerlich absetzbar, Spendenquittungen werden ausgestellt.

Herzliche Grüße

Andreas Baumert  
Vorsitzender

Sebastian Seedorf  
Stipendien-Koordinator